

Leseprobe
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



von
Benjamin Lutz

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Der größte, kleinste Coup

Eine Krimikomödie
von
Benjamin Lutz

Toy Story und Borger treffen auf Film Noir und Ocean's Eleven.

Dauer: 120 Minuten
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2025
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Der größte, kleinste Coup

Ein Theaterstück von Benjamin Lutz

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:
kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Inhaltsangabe

Toy Story und Borger treffen auf Film Noir und Ocean's Eleven.

In der kleinen und geheimen Welt, die unsichtbar vor unseren Augen existiert, kämpfen Spielzeuge, Feen, Insekten und das kleine Volk der Bolde ums Überleben.

Eine Gruppe von Vergessenen und Ausgestoßenen findet sich zusammen, um dem Kind Billie Little, dass einst das Zentrum der Welt für sie war, zu helfen. Dazu müssen sie den gestohlenen Inhalt des Sparschweins von einem gefährlichen und skrupellosen Gangster zurückstehlen. Der größte Coup Ihres kleinen Lebens steht bevor.

Spiellänge in Minuten

Ca. 120 Minuten

Rollenanzahl (m / w / n)

15 Textrollen (freie Geschlechtszuordnung)

+ Ensemblerollen

Mindestzahl der Darsteller

15 Spieler*innen

Spielalter

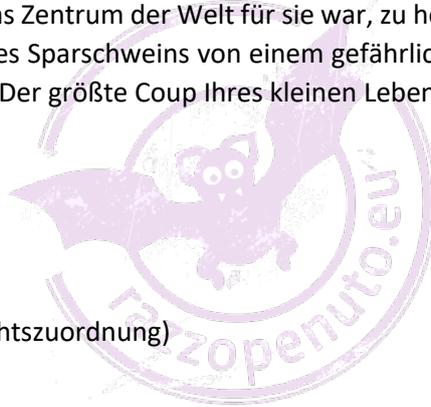
Ab 14 Jahren

Altersempfehlung

Ab 10 Jahren

Anzahl der Akte / Szenen

8



15 Textrollen/ 8 männlich, 6 weiblich

Cargo Jones (m)	mutiger Transformo-Bot, vergessenes Lieblingsspielzeug. Leader des Coups.
Peal (m)	vorsichtiger Bold – Jäger aus dem Clan der Moochers. Stealth der Truppe.
Vi-33 (w)	neugierige Bold - Bastlerin aus dem der Clan der TicTocs. Brain der Truppe.
Fey De Bris (w)	gelangweilte Feenelfe ohne Magie und Feenstaub. Charme des Coups.
Nick Diggery (m)	wandlungsfähige Klick-O-Figur mit multipler Persönlichkeit. Face des Coups.
Schroeter (m)	bulliger Hirschkäfer. Ehemaliger Leibwächter von Flick. Muscle des Coups.
Filmstar-Debbie (w)	geheimnisvolle Debbie-Figur und Auftraggeberin des Coups.
Flix van Horten (m)	gieriger Bold aus dem Clan der Stewards. Dieb des Sparschweininhalts.
Priscella Porcelain (w)	gutmütige Tänzerin einer Spieluhr, gefangen im falschen Umfeld.
Shey De Bris (w)	dunkle Fee und Gangsterbraut an der Seite von Flix.
Bugsley Callone (m)	Mafiakäfer und Besitzer des Vogelhaus-Kasinos.
Sparks Saber (m)	Neuer, schneller, mieser Transformo-Bot und rechte Hand von Flix.
Hohepriesterin Mulch (w)	Weise, geistige Anführerin der Komposthaufen-Bolde.
Mechanicus Dizzle (m)	Aufgeschlossener, erster Bastler der Garagen-Bolde.

Ensemblerollen

Bolde der TicTocs, Moochers und Stewards.

Käfer und Insekten.

Feen und Spielzeug.

Anzahl der Bühnenbilder (8)

(groß gebaute Gegenstände, Kronkorken, Streichholzschachtel, Reißzwecken, Bleistifte, Legosteine, Büroklammern usw.)

- Büro von Nick Diggery
- Waschküche
- Der Kompost
- Bugsleys Kasino
- Flix Tower Foyer
- Der grüne Raum
- Der Tresor
- Auf dem Dach des Regals



Bild 1

Nick Diggerys Büro. Schreibtisch mit Kaffeetasse und Lampe. Ein Aluschränk, darauf liegt ein Fedora. Ein Standventilator. Zwei Stühle. Alles gebaut aus großen Click-O-Steinen. Nick steht Richtung Publikum

Nick: (*Monolog*) Endlich Nacht. Ich mag die Nacht, wissen sie? Wenn sie sich über das Kinderzimmer legt und uns Spielzeuge zum Leben erweckt.

Nick: (*Monolog*) Wenn man sich ins Bewusstsein ruft, wie klein unsere Welt ist, fällt es einem schwer zu glauben, dass man einmal etwas wirklich Großes vollbringen kann. (*nimmt einen Schluck aus seiner Tasse*) Mein Name ist Nick Diggery, meines Zeichens Click-O-Figur aus Set 55702, dem Stadthaus mit Detektivbüro. Das Stadthaus war längst in eine Ritterburg umgebaut, aber das hat mich nicht gehindert, mein Büro hier im Spielregal, Etage 4, aufzubauen. Ich gehöre dem zehnjährigen Bill Little und hin und wieder auch seiner zwei Jahre jüngeren Schwester. Kommt immer auf dem Fall an. (*Schluck aus der Tasse*) Er hat eine Menge Spielzeuge und behandelt sie auch gut, was jedoch nicht heißt, dass wir hier keine Probleme haben. Und dann komme ich ins Spiel. (*er setzt seinen Hut auf*) Es war eine dieser Nächte, von der man dachte, dass sie keine Überraschungen mit sich bringt, doch von der man wusste, dass einfach alles passieren könnte. Ich wollte gerade Feierabend machen und diesen in ActionBobs Bar verbringen, als sie eintrat.

Debbie: (*tritt auf*) Sind sie Nick Diggery der Privatdetektiv?

Nick: Das sagt zumindest der Schriftzug an der Tür, nicht wahr?

Debbie: Da ist keine Tür?

Nick: Aufmerksame Beobachterin.

Debbie: Nick, es bleibt keine Zeit zum Scherzen. Ich brauche ihre Hilfe.

Nick: (*Monolog*) Da stand sie also vor mir. Verzweifelt und doch mit einer Stärke, die man selten bei Mädchenspielzeug sieht. Sie hatte Stil, hatte Feuer...

Debbie: Nick, ich kann sie hören.

- Nick:** (*Monolog*) Sie hatte gute Ohren und natürlich Beine bis zum Boden. Sie war die neuste Debbie-Puppe von Bill Littles kleiner Schwester Amy. Eine Filmstar-Debbie, wenn ich mich richtig erinnere.
- Debbie:** Nicht nur irgendeine. Ich bin das Sammlermodell mit Wechseloutfit und Extrazubehör. Aber es geht hier nicht um mich. Nick, uns allen droht eine große Gefahr!
- Nick:** Uns allen?
- Debbie:** Dem gesamten Kinderzimmer. Und darüber hinaus.
- Nick:** Klingt nach einem interessanten Fall. Nehmen Sie Platz, Miss Debbie.
- Debbie:** (*schaut zum Stuhl*) Ich stehe lieber. Nicht mein Maßstab.
- Nick:** Eine Frau, die weiß, was sie will.
- Debbie:** Hören sie zu, Nick. Ich kann nicht lange bleiben. Sagt ihnen der Name Flix von Horten etwas?
- Nick:** Van Horten? (*Monolog*) Selbstverständlich kannte ich Flix van Horten. Er gehörte zum Volk der Bolde, die in den Wänden und Nischen des Hauses und Gartens lebten. Sein Clan nannte sich Stewards und so benahmen sie sich auch. Ihnen gehörte Wohn-, Arbeits- und Badezimmer, sowie das Schlafzimmer der Erwachsene und Teile der Küche. Sie waren verdammt reich, im Gegensatz zu den Clans die draußen im Kompost oder der Garage wohnten. Und Flix? Er war wohl der reichste unter ihnen.
- Debbie:** Und seit gestern Nacht ist er noch reicher geworden.
- Nick:** Dann richten sie ihm meine Glückwünsche aus, Miss Debbie. Aus Boldgeschäften halte ich mich generell raus. Hat mir bislang nur Ärger eingebracht.
- Debbie:** Aber es ist kein Boldgeschäft. Es betrifft beide Kinderzimmer.
- Nick:** Inwiefern?
- Debbie:** Flix hat das Sparschwein von Billie Little ausgeraubt.
- Nick:** Unmöglich.
- Debbie:** Gestern Nacht.
- Nick:** Aber die Zinnsoldaten?

- Debbie:** Bestochen.
- Nick:** Der Schlüssel?
- Debbie:** Haben ihm seine Insektenfreunde beschafft.
- Nick:** Und jetzt?
- Debbie:** Wir reden hier mindestens von fünf, vielleicht sieben Dollar Münzgeld, Nick. Wissen sie, was das letzte Mal passiert ist, als Billie herausgefunden hat, dass jemand an seinem Sparschwein war?
- Nick:** Ich glaube, das habe ich verpasst. Ich war die letzten drei Jahre... verhindert.
- Debbie:** Billie hat seine Schwester beschuldigt und... Dinge wurden unangenehm für uns.
- Nick:** Die große Schlacht vom Flur... ich hörte davon.
- Debbie:** So etwas darf sich nicht wiederholen. Jetzt sind beide Littles zwei Jahre älter und haben mehr Spielzeug. Spielzeug, das Leiden wird.
- Nick:** Ich... ich kann nicht.
- Debbie:** Nick. An wen soll ich mich sonst wenden? Wir sind es Billie und Amy schuldig.
- Nick:** Ich kann unmöglich allein...
- Debbie:** Du bist nicht allein. Ich habe Cargo Jones bereits davon erzählt.
- Nick:** Cargo? Das war keine gute Idee, Miss Debbie.
- Debbie:** Er ist derjenige, auf den die Spielzeuge hier hören.
- Nick:** Aber Cargo hat... Vergangenheit mit Flix van Horten. Keine gute Vergangenheit.
- Debbie:** Das wusste ich nicht.
- Nick:** Wissen die wenigsten. Verdammt. *(er dreht sich zum Publikum, Monolog)* Cargo Jones, der Anführer der Transformobots ist eigentlich vernünftig genug, sich nicht einzumischen, aber wenn es um ein Mädchen geht, da schaltet selbst der vernünftigste Autoroboter seine Batterie aus und handelt aus Emotionen heraus.
- Debbie:** Dann habe ich ihn womöglich in eine Falle geschickt?

- Nick:** (*Monolog*) Ich schulde dem guten Cargo meine Existenz als Spielzeug. Zwei Jahre habe ich zwischen den Autositzen geklemmt. Er war es, der mich gefunden hat, als ich mich schon als verlorenes Spielzeug gesehen hatte. Er hat mich zurückgebracht und Billie Little hat mich wieder aufgenommen. Ich schulde ihm was...
- Debbie:** Was wirst du nun tun, Nick?
- Nick:** Nick Diggery wird nichts tun. (*er nimmt den Hut ab*)
- Debbie:** Du gibst einfach auf?
- Nick:** Nick Diggery kann nichts tun. (*er legt sein Trenchcoat-Ober-
teil ab*)
- Debbie:** Das heißt nicht, dass du dich jetzt ausziehen musst!
- Nick:** (*legt das Superhelden-Ober-
teil an, die Superman-Frisur und
den Umhang*) Keine Sorge, Bewohnerin des Mädchenzimmers. Wo Nick Diggery, Privatdetektiv aufgeben muss, ergreift Super-Nick die Gelegenheit und eilt zur Rettung.
- Debbie:** Super... Nick?
- Nick:** (*Monolog*) Immer wenn Unrecht seinen Schatten über das Kinderzimmer wirft, wenn hilflose Spielzeuge sich selbst überlassen sind, wenn unsere kleine Welt enger und gefährlicher wird, weht ein flatterndes Cape der Hoffnung. (*er schaltet den Ventilator ein, damit sein Cape flattert*) Gute Bewohnerin des Mädchenzimmers, wo finde ich meinen treuen Freund Cargo Jones?
- Debbie:** Sie treffen sich im Waschkeller.
- Nick:** Ach, du Schei...
- (black)**

Bild 2

Die Waschküche, ein Ort der vergessenen und verlorenen Spielzeuge. Große Wasch-Tabs, eine Socke hängt im Hintergrund. Ein Abflussgitter, aus dem ein Schlauch in ungewisse Höhe führt.

Nick: *(Off-Erzähler)* Auch wenn ich nicht sichtbar bin, bin ich immer zur Stelle, diese Geschichte weiter zu erzählen. Das gehört zu einem guten Film Noir dazu. Wir befinden uns also im Waschkeller. Wahrlich kein Ort für aufgeräumtes Spielzeug.

Cargo: *(rollt auf, ein großer Transformo-Bot, halb LKW, halb Roboter. Er leuchtet mit seinen Schulterscheinwerfer den Raum ab)* Saber? Bist du da? Verdammte Junge, lass mich hier nicht warten!

Saber: *(rollt auf. Ein dynamischer, schnittiger Sportwagen-Bot)* Bleib locker, Cargo. Sag nicht, der große Anführer der Transformo-Bots hat Angst vor ein paar Socken.

Cargo: Warum hier, Saber? Du weißt, dass der Waschkeller Rattengebiet ist und hier mehr Spielzeug verloren geht als im Garten.

Saber: Nur die Ruhe, Chef. Ich muss doch sicher gehen, dass uns hier niemand belauscht. Ich gehe ein verdammte großes Risiko ein, wenn ich dir das hier übergebe. *(er hat eine gefaltete, gelbe Haftnotiz)*

Cargo: Ist das von ihr?

Saber: Glaubst du, ich schreibe dir Liebesbriefe?

Cargo: Gib ihn mir.

Saber: Immer langsam mit den Pferdestärken. Ist dir bewusst, dass Flix van Horten dich verschrotten lassen wird, wenn er herausfindet, dass du seine kleine Porzellanperle anbetest?

Cargo: Rede nicht so abfällig von ihr! Ich weiß schon, was ich tue. Ich werde dafür sorgen, dass Priscella seinen sogenannten ‚Schutz‘ nicht mehr nötig hat und sie zu uns ins Kinderzimmer holen.

Saber: Das ist alles, was ich hören wollte. *(er übergibt die Haftnotiz)*

Cargo: *(entfaltet den Zettel und liest)* Liebster Cargo, du bist uns voll in die Falle gegangen... Du leichtgläubiger Schrottbrot?

Saber: Na? Geht Dir ne Zündkerze auf?

Cargo: Du hast mich reingelegt?

Saber: Und Du bist ehrlich davon überrascht? Schnappt ihn euch!

(mehrere Transformo-Bots schießen auf die Bühne und umkreisen Cargo)

(Cargo wird von den Angreifern niedergehalten. Flix tritt auf)

Cargo: Lasst mich los, ihr ausrangierten Blechkisten!

Flix: Aber was sind denn das für Manieren? Der große Cargo Jones, Anführer der tapferen Transformo-Bots verliert die Beherrschung?

Cargo: Komm ruhig näher, van Horten! Ich wische dir dein hässliches Boldgrinsen aus der Visage.

Flix: Reiß dich zusammen, Jones, es sind Damen anwesend. *(Priscella, Schroeter und Shey treten auf)*

Cargo: Priscella!

Priscella: Cargo?

Shey: Was für ein erfrischendes Zusammentreffen.

Flix: Oh, ihr kennt euch also tatsächlich schon? Wie nett. Dann spare ich mir die Vorstellung.

Priscella: Warum ist er hier, Flix?

Flix: Weil diese dumme, alte Klapperkiste glaubt, er könnte sich zwischen uns drängen. Was man sich so im Spielzimmer erzählt, empfindest du etwas für ihn?

Priscella: Ich... wir kennen uns kaum.

Saber: Da habe ich aber ganz andere Dinge eben gehört.

Cargo: Lass sie gehen! Das geht nur uns beide etwas an, Flix!

Flix: Du hast Recht. Wir sollten das jetzt und hier regeln. Lasst ihn los, Leute.

(Cargo wird freigelassen. Sofort will er sich auf Flix stürzen, doch Schroeter ist schneller, fängt ihn ab und hält ihn zurück)

Flix: Wie vorhersehbar. Wie unzivilisiert. Wie traurig.

- Schroeter:** Mach dich nicht unglücklich, Cargo.
- Cargo:** Seit wann arbeitest du denn für diesen weißhaarigen Schnösel, Schroeter? Hat die Käfermafia keine Jobs mehr für hirnlose Schläger?
- Schroeter:** Du musst nicht persönlich werden. Ich bin hier, damit Du keine unüberlegten Dummheiten machst.
- Shey:** Zu spät, würde ich sagen.
- Flix:** Wie wahr, wie wahr. Shey, Engelchen, Holst du bitte den Brennstumpfen?
- Shey:** Das wird ein Spaß. Kommt ihr zwei. *(Shey mit zwei Transformo-Bots ab)*
- Priscella:** Was hast du vor?
- Flix:** Ich lasse mich in meinem Haus nicht bedrohen. Von keinem Käfer, keiner Fee, keinem Bold und schon gar keinem Spielzeug!
- Cargo:** Dein Haus? Du bist wahnsinnig, van Horten!
- Schroeter:** Mach es nicht schlimmer, als es ist.
- (Shey kehrt zurück, die beiden Bots tragen einen Zigarettenstummel.)*
- Flix:** Hervorragend.
- Cargo:** Was wird das?
- Flix:** Schroeter, Sorge dafür, dass sich unser Held nicht mehr bewegen kann.
- Schroeter:** Ist das nicht etwas übertrieben, Boss?
- Shey:** Mach was man dir sagt, du Mistkäfer.
- Cargo:** Du musst das nicht tun, Schroeter.
- Schroeter:** Sorry, Cargo. *(er hält ihn, die Arme auf dem Rücken verschränkt, fest)*
- Priscella:** Lass es gut sein. Ich glaube der Bot hat es begriffen, Flix.
- Flix:** Ich glaub nicht. Habe ich dir schon meine persönliche Fee vorgestellt, Jones? Das ist die atemberaubende Shey De Bris. Sie ist wortwörtlich magisch.
- Shey:** Ach, hör doch auf.

- Flix:** Unsereins kann sich nicht vorstellen, was sie alles mit Feenstaub anstellen kann. Aber sieh selbst.
- Shey** *(reibt etwas Feenstaub zwischen den Händen und bringt sie zum Glühen)* Weißt du, ich finde euch Spielzeuge wirklich spannend, Cargo Jones. Ihr seid im gewissen Sinne auch magisch und werdet von Kinderfantasie zum Leben erweckt, genau wie wir Elfen.
- Priscella:** Es reicht. Sie soll aufhören.
- Shey:** Aber etwas muss man über Spielzeug wissen. *(sie entzündet sie den Zigarettenstummel)* Es können nur Spielzeuge lebendig werden, die über ein Gesicht verfügen. Ist das nicht faszinierend?
- Cargo:** Du bist eine Hexe, De Bris! Eine Schande, dass du dich Fee schimpft und dich mit diesem Bold-Mistkerl abgibst.
- Flix:** Brennt ihm die vorlaute Heldenvisage weg. Macht ihn zu einem leblosen Gegenstand.
- (die beiden Bots nähern sich mit der glühenden Zigarette langsam)*
- Priscella:** Halt! Wartet!
- Flix:** *(hebt die Hand, die Bots halten inne)* Was gibt es, mein Porzellanpüppchen?
- Priscella:** Du bist nicht so grausam, Flix. Verschone den Bot und...
- Flix:** Und?
- Priscella:** Und ich bleibe für immer bei Dir im Bücherregal.
- Cargo:** Das musst du nicht tun, Priscella! Dieser schmierige Gangster...
- Flix:** Schnauze! Diesem schmierigen Gangster gefällt, was er hört. *(zu Priscella)* Du wirst mich nie mehr verlassen?
- Priscella:** Nie mehr.
- Flix:** Und auch nie mehr vergessen, wer Dich damals gerettet und aufgenommen hat, als deine Spieluhr kaputt ging und du fast auf dem Flohmarkt gelandet wärst.
- Priscella:** Du warst das...
- Flix:** Ich war das. Hörst du, Cargo? Ich bin ein Held.
- Shey:** Und jetzt? Brennen wir ihm die Frontscheinwerfer aus?

- Flix:** Meine kleine Ballerina wünscht sich, dass der alte Schrotthaufen sein Gesicht behält, also soll es so sein. Wie könnte ich meiner Porzellanprinzessin einen Wunsch abschlagen.
- Shey:** Spielverderberin.
- Flix:** (*stellt sich vor Cargo*) Damit sind die Rollen klar verteilt, oder? Du mischst dich nicht mehr in meine Angelegenheiten ein und lässt deine Plastikgriffel von meiner zerbrechlichen Tänzerin?
- Cargo:** Ich würde mich nicht drauf verlassen.
- Schroeter:** Lass den Mist, Cargo. Sei doch vernünftig.
- Saber:** Er kann nicht anders. Er ist halt der Held. So stand es schon auf seiner Verpackung.
- Flix:** Du willst nicht das dein Gesicht verlieren, aber willst auch nicht dein Gesicht verlieren, mh? Schroeter, wirf diesen Sturkopf ins Abflussgitter. Wenn er gefunden wird, ist es so. Wenn nicht, dann nicht.
- Priscella:** Flix...
- Flix:** Meine Gutmütigkeit hat Grenzen, Püppchen. Die Zigarette glimmt noch.
- Cargo:** Schon in Ordnung, Priscella. Ich komme da wieder raus.
- Saber:** Ha, niemand kommt von selbst wieder aus dem Abfluss.
- Flix:** Schroeter, du weißt, was zu tun ist.
- Schroeter:** So gut wie erledigt, Boss.
- Flix:** Guter Käfer. Saber, du und deine Jungs können zurück. Glückwunsch, euch gehört das Kinderzimmer des Bengels. Shey, Engelchen. Priscella, Püppchen. Ihr kommt mit mir.
- Shey:** Wohin?
- Flix:** Wir besuchen die Bold-Clans außerhalb des Hauses. Geschäftlich.
- Shey:** Die Garage und der Komposthaufen? Muss das sein?
- Flix:** Don Bugsleys Spione haben mir berichtet, dass die beiden Clans Frieden schließen wollen. Am Ende verbünden sie sich noch gegen mich und die anderen im Haus. Möchtest du diese Müllwähler im Haus haben?

- Shey:** Das nun auch nicht.
- Flix:** Na also. Und ich brauche nun mal deine magischen Händchen, Engelchen. Du bist einfach unersetzlich.
- Shey:** *(blickt zu Priscella)* Ist das so?
- Flix:** Na, keine Eifersüchteleien jetzt. *(zu Cargo)* Ich finde, das war ein sehr erhellendes Treffen, alter Freund. Auf bald... ach, Nein. Auf Nimmerwiedersehen. *(Flix mit Priscella und Shey ab)*
- Saber:** Transformo-Bots, Abfahrt! Das Kinderzimmer von Billie ist jetzt unsere persönliche Rennstrecke. *(zu Cargo)* Man muss sich seine Verbündeten eben gut aussuchen.
- Cargo:** Verräter allesamt.
- Saber:** Ach, verroste doch, du Dickschädel. *(mit den Bots lautstark ab)*
- (unangenehme Stille)*
- Schroeter:** Tja, also... dann, ehm... es ist einfacher für uns beide, wenn du dich nicht wehrst.
- Cargo:** Schroeter, du musst das echt nicht tun. Lass mich gehen.
- Schroeter:** Ein Käfer muss tun, was ein Käfer tun muss.
- Cargo:** Was bekommst du von Flix?
- Schroeter:** Flix übernimmt Stück für Stück das Haus. Hast du das noch nicht bemerkt?
- Cargo:** Und dank euch Verrätern hat er jetzt auch Leute in Billies Zimmer. Was für ein Interesse hat ein Käfer denn im Haus? Der Garten gehört doch nach wie vor Don Bugsley.
- Schroeter:** Und der ist enger Geschäftspartner mit Flix. Er hat einfach überall seine Finger drin.
- Cargo:** Und was hast du davon?
- Schroeter:** *(lässt ihn los)* Kennst du das Puppentheater in Amy's Zimmer?
- Cargo:** War nur ein, zweimal dort. Ich bin nicht so der kulturelle Typ.
- Schroeter:** Du weißt aber schon, dass die kleine Priscella eine Ballerina ist?

- Cargo:** Lenk nicht ab.
- Schroeter:** Donnerstagabend ist im Theater immer offener Bühne und... nun...
- Cargo:** Sag nicht, du willst Schauspieler werden.
- Schroeter:** Immerhin hat Flix mir eben abgenommen, dass ich dich in de Abfluss stopfen werde.
- Cargo:** Du wirst mich nicht in den Abfluss stopfen?
- Schroeter:** Hab nur gewartet, bis die anderen Bots außer Sicht sind.
- Cargo:** Danke, Schroeter. Hast was gut.
- Nick:** Die Waschküche! (*tritt auf, wehendes Cape. Monolog*) Ein dunkler, böser Ort. Kein Ort für Spielzeuge. Viel zu viele sind hier unten schon vergessen und verloren worden, oder schlimmer noch: gewaschen.
- Cargo:** Nick?
- Nick:** Super-Nick. Eilt zur Rettung. Verzage nicht, tapferer Spielzeug-Bot. Dir droht keine Gefahr mehr von diesem Ungetüm. (*beginnt mit wirkungslosen und selbstvertonten Schlägen und Tritten um Schroeter herumzuspringen*) Bamm-Kapow-Zap-Tsuktsuktsuk-Dong!
- Schroeter:** Kennst du den Knirps?
- Cargo:** Ich habe ihn mal aus der Vergessenheit gerettet. Der Ärmste hat zwei Jahre zwischen den Autositzen geklemmt, seitdem ist er manchmal ein wenig wirr.
- Schroeter:** Merkt man ihm gar nicht an.
- Nick:** Ergibst du dich, chitinbeschlagener Unhold der Dunkelheit?
- Cargo:** Lass gut sein, Nick.
- Nick:** Super-Nick!
- Cargo:** Super-Nick. Schroeter gehört zu den guten Insekten.
- Nick:** (*hält inne*) Dann verzeih, guter Schroeter, dass ich dich so hart angegangen bin.
- Schroeter:** Werd's überleben, Kleiner. Freut mich dich kennenzulernen.
- Nick:** Nenn mich Super-Nick. Ich bin nur ein einfacher Click-O-Mann mit vielen Gesichtern.

- Schroeter:** Oh, sie sind Schauspieler, Mr. Super-Nick?
- Nick:** Hin und wieder.
- Cargo:** Fein, ihr zwei habt euch gefunden. Aber ich habe keine Zeit dafür. Ich muss van Horten hinterher.
- Schroeter:** Willst du unbedingt den Zigarettenstummel küssen?
- Cargo:** Priscella braucht mich.
- Nick:** Flix van Horten? Der üble Schurke, welcher den Tresor im Kinderzimmer ausgeräumt hat?
- Cargo:** Er hat was?
- Schroeter:** Das Sparschwein des Jungen erleichtert. Gestern Nacht.
- Cargo:** Und du warst dabei und hast nichts unternommen?
- Schroeter:** Erstens kann mir das ziemlich egal sein und zweitens war gestern Donnerstag.
- Cargo:** Offene Bühne?
- Schroeter:** Wehe du lachst.
- Nick:** Ehrenwerte Bürger, die Lage ist ernst. Wenn morgen früh das Sparschwein des Menschenjüngens leer bleibt, wird es wieder Krieg mit der Schwester geben.
- Cargo:** Die Schlacht im Flur.
- Schroeter:** Was immer ihr vorhabt, ihr werdet Flix nicht bestehen können. Sein Tresor liegt im siebten Stock des Regals im Wohnzimmer. Bewacht und gesichert.
- Cargo:** Man bräuchte also einen Insider, um da reinzukommen. Jemand, der sich dort auskennt.
- Schroeter:** Ich weiß, worauf du hinauswillst. Vergiss es.
- Cargo:** Du könntest allen zeigen, was für ein Schauspieler in dir steckt.
- Schroeter:** Selbst, wenn. Die Fee, die ihn begleitet ist wirklich gefährlich. Sie ist mehr als ein fliegendes Feuerzeug. An ihr kommen wir nicht vorbei.
- Cargo:** Außer, wir haben eine eigene Fee im Team. Hast du noch Kontakte zum Kasino im Vogelhäuschen?
- Schroeter:** Sicher. Warum?

- Cargo:** Weil ich eine Fee kenne, die uns helfen wird.
- Nick:** Wie es scheint ist Super-Nick hier nicht mehr von Nöten. *(er klemmt sich Umhang, Haare und Oberteil ab)*
- Schroeter:** Kein Grund sich hier auszuziehen, Kleiner.
- Nick:** *(steckt sich Anzug, Schnurrbart und glatte Frisur an)* Keine Sorge, Käferfreund. Slick-Nick, der beste Kartenspieler der Nachbarschaft, behält die Klamotten stets an. Es könnten ja Asse aus dem Ärmel fallen.
- Schroeter:** Wie hat er das gemacht? Hast du das gesehen?
- Cargo:** Ja, von ihm kann man ne Menge lernen. Kommt mit, wir haben einen Einbruch zu planen.
(Schroeter, Cargo und Nick ab)
- Shey:** *(tritt aus den Schatten auf)* So, zum Kasino wollen sie also? Verzockt euch bloß nicht.
- (black)**

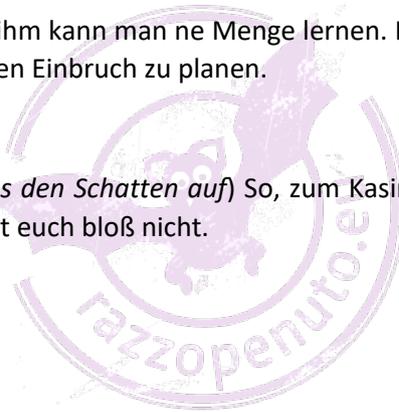


Bild 3

Der Komposthaufen, Hauptquartier der Moocher. Vor dem Eingang zum Wassermelonentempel steht Peal, in Bananenschalenrüstung mit einem Q-Tip bewaffnet und schaut misstrauisch zu Vi, die ihren Batterierucksack repariert

- Nick:** *(Off- Erzählerstimme)* Um die Geschichte komplett zu erfassen, müssen wir einen Abstecher zum Komposthaufen hinter dem Haus machen. Hier haben sich die Bolde niedergelassen, die sich Moocher nennen und die Wildnis des Gartens ist ihr zuhause. Auf der anderen Seite, im Geräteschuppen und der Garage leben die TicTocs. Bolde, die aus dem weggeworfenen Dingen der Menschen fantastische Geräte zusammenschrauben. Seit Jahren liegen die beiden Clans im Krieg und niemand kann mehr sagen, wer eigentlich angefangen hat. Die beiden hier, spielen eine nicht unerhebliche Rolle in unserem Coup. Sie wissen es nur noch nicht.
- Peal:** Eigentlich verbieten wir hier diese technischen Zaubereien, mit denen ihr TicTocs rumhantiert.
- Vi:** Eigentlich halten wir uns auch nicht auf eurer Müllkippe auf, damit unsere sensible Ausrüstung nicht kaputt geht.
- Peal:** Müllkippe? Aber selbst mit Schrott behangen.
- Vi:** Sagt der, der in einer vergammelten Bananenschale steckt.
- Peal:** Das ist eine Tarnrüstung.
- Vi:** Klar. Was tarnt sie denn? Deinen Geruch?
- Peal:** Benimm dich wenigstens, wenn du hier zu Gast bist!
- Vi:** Wenn es nach mir ginge, wäre ich nicht hier... *(Funken sprühen, es blitzt)* Na also!
- Peal:** Vorsicht! Wenn du hier was anzündest, dann geht unser Kompost in Flammen auf und mit ihm die Bemühungen unserer Anführer, Frieden miteinander zu schließen.
- Vi:** *(schnallt sich die Batterie wieder auf den Rücken)* Ach komm schon. Als ob du und die anderen Moocher wirklich Frieden wollen.
- Peal:** Es geht um die faire Aufteilung des Gartens, oder nicht?

Vi: Und was ihr unter fair versteht, wissen wir ja. Ihr wollt den ganzen Garten und uns bleibt nur die Garage.

Peal: Ihr könnt doch mit dem Garten eh nichts anfangen. Seien wir mal ehrlich. Ohne dein technisches Spielzeug würdest du da draußen keine Minute überleben.

Vi: Und wenn irgendwann mal der ganze Kompost verrottet ist, dann werdet ihr euch nach unserem technischen Spielzeug sehnen. Dann bleibt euch nämlich nichts mehr.

Peal: Hat keinen Sinn. Mit TicTocs kann man nicht reden. Können wir einfach nur stumm hier stehen und Wache halten?

Vi: Ich habe nicht angefangen.

(gedehnte Pause)

Vi: Ich heiße übrigens Vi-33.

Peal: Danach hat keiner gefragt, Metallgesicht.

Vi: A ch, hol dir doch nen Stromschlag.

(Pause)

Peal: Wofür steht die dreiunddreißig?

Vi: Geht dich nichts an, Bananenbirne.

Peal: Interessiert mich auch gar nicht.

(Stille)

Peal: *(gleichzeitig)* Weißt du, warum wir Moocher euch TicTocs nicht ausstehen können?

Vi: *(gleichzeitig)* Soll ich dir sagen, warum wir TicTocs euch Moocher nicht mögen?

Peal: Ihr seid arrogant...

Vi: Ihr seid rückständig...

Peal: Gefährlich und ignorant...

Vi: Feige und ungebildet...

Peal: Besserwisserisch....

Vi: aggressiv...

Peal: und komplett wahnsinnig!

- Vi:** Durch und durch unzivilisiert!
(*Stille*)
- Peal:** Ich heiße Peal, erster Schleicher der Taufnger.
(*Stille*)
- Vi:** Die dreiunddreißig steht für die Anzahl meiner Erfindungen.
- Peal:** Du hast dreiunddreißig Dinge erfunden?
- Vi:** Eigentlich fünfunddreißig, aber zwei sind explodiert. Die zählen dann natürlich nicht.
- Peal:** Natürlich. (*lauscht in die Wassermelone rein*) Was glaubst du, machen die da drinnen?
- Vi:** Wichtige Dinge besprechen. (*setzt sich die Schutzbrille auf und holt eine mechanische Sphäre hervor, beginnt daran rumzuschrauben*)
- Peal:** Und warum bist du dann hier draußen? Du musst doch keine Wache halten. Du bist Gast.
- Vi:** Mh, ja... der große Mechanicus wollte mich nicht so richtig dabeihaben.
- Peal:** Weil du Sachen in die Luft jagst.
- Vi:** Wenn ich es schaffe, dass aus dieser instabilen Sphäre eine stabile Sphäre wird...
- Peal:** Instabil? (*geht auf Abstand*)
- Vi:** Warum stehst du denn hier draußen rum? Ich denke, du bist ein Schleicher, kein Wächter.
- Peal:** Unsere Clans-Weise, die Hohepriesterin des Komposts meinte, ich... bin noch nicht soweit.
- Vi:** Bist noch nicht reif genug, was?
- Peal:** Sehr witzig. Pass du lieber auf mit deiner komischen Sprengkugel.
- Vi:** Wetten, dass ich diese instabile Sphäre stabil bekomme, bevor deine Bananenrstung verrottet?
- Peal:** Wetten, dass du dich vorher in die Luft jagst?
- Vi:** Die Wette gilt!

- Peal:** Sht. (*lauscht wieder*) Da drinnen tut sich was.
- Vi:** Schau, sie kommen raus!
- (*Dizzle, Mulch und eine Abordnung beider Clans treten auf*)
- Mulch:** Moocher des Komposthaufens, hört uns an!
- Dizzle:** TicTocs aus der Garage, schenkt uns eure Aufmerksamkeit.
- Mulch:** Wir haben großes zu verkünden...
- Dizzle:** ... denn nach Jahren des Zwists und der Kämpfe...
- Mulch:** ... haben wir heute in den heiligen Schalen der Wassermelone...
- Dizzle:** ...Frieden geschlossen, zwischen unseren Clans.
- Mulch:** Handel und Wohlstand!
- Dizzle:** Gegenseitiger Schutz und Partnerschaft.
- Mulch:** TicTocs und Moochers!
- Dizzler:** Zwei Clans, ein Garten!
- Mulch:** Lasst uns feiern!
- Flix:** (*tritt auf, dahinter Priscella*) Niedlich, nicht wahr. Die kleinen Müllschlucker und Schrottbastler feiern hier, als würde es ihnen tatsächlich gut gehen.
- Priscella:** Vielleicht geht es ihnen ja gut? Warum lässt du sie nicht einfach in Ruhe?
- Flix:** Weil sie mich nicht in Ruhe lassen werden, du naives Ding. Die einen haben ihre Essensreste hier im Kompost, die anderen ihre Ersatzteile in der Garage. Beide wollen mehr. Was glaubst du, wohin sie gehen, wenn sie rausfinden, dass es in der Küche frisches Essen und im Arbeitszimmer jede Menge elektronischen SchnickSchnack gibt?
- Priscella:** Ins Haus?
- Flix:** In mein Haus, genau. Und darum sind wir Stewards bemüht, Jahr für Jahr diese kleinen Müllwühler zu beschäftigen, damit sie mit sich zu tun haben und nicht auf dumme Gedanken kommen.
- Proscella:** Aber wieso musst du...

- Flix:** Zerbrich dir doch nicht den hübschen Kopf, Porzellanpüppchen. Bold-Politik ist vielschichtig. Lass das meine Sorge sein. Du musst einfach nur singen und tanzen. Was für ein Leben. (*er tritt vor*) Geschätzte Brüder und Schwestern, Bolde aus dem Clan der TicTocs und der Moochers. Mein Name ist Lord Flix van Horten, abgesandt von den Stewards des Hauses. Ich komme mit einem Angebot zu euch.
- Mulch:** Sei begrüßt, Flix von den Stewards. Ich bin die Weise Propheetin Mulch von den Moochers.
- Dizzle:** Auch der Clan TicToc begrüßt dich im Namen seines höchsten Mechanicus Dizzle-65. Was führt dich zu uns?
- Flix:** Geschäfte, Politik und Diplomatie. Aber ich sehe, ihr seid selbst gerade bei einem wichtigen Abschluss?
- Dizzle:** Es herrscht nun Frieden zwischen Moocher und TicToc.
- Mulch:** Wir öffnen den Garten und bauen Handelsbeziehungen auf.
- Flix:** Ist das nicht wunderbar? Dann wird es euch freuen, dass einer eurer Clans diesen Garten bald ganz für sich beanspruchen kann.
- Mulch:** Aber wir sind doch gerade dabei...
- Flix:** Lasst mich erklären. (*räuspert sich*) Moocher und TicTocs, Brüder und Schwestern. Die Stewards aus dem Wohnzimmer des großen Hauses haben lange beraten und sind zu dem Entschluss gekommen, es soll nicht unser alleiniges Privileg bleiben, im Haus zu herrschen. Wir laden daher einen Clan aus dem Garten ein, entweder die Küche, reich an Nahrung oder das Arbeitszimmer, reich an Technik zu bevölkern.

(Gemurmel bei den Bolden)

- Vi:** Ich habe von diesem Arbeitszimmer gehört. Da gibt es einen vollständigen, funktionierenden Computer und Taschenrechner und Telefone...
- Peal:** Die Küche. Das wäre ein Traum und würde uns so viel erleichtern. Steht dort dieser Kühlschrank?
- Flix:** Selbstverständlich können wir nur einen der beiden Clans aufnehmen, aber damit bleibt der Garten beispielsweise komplett in der Hand der Moocher.
- Mulch:** Oder eben den TicTocs.

Dizzle: Nun, wir würden dieses großzügige Angebot schon überdenken und wohl auf den Garten verzichten.

Mulch: Moment. Eben noch konntet ihr es gar nicht erwarten ,unseren' Garten zu teilen.

Dizzle: Und jetzt ist es auf einmal wieder euer Garten? Nun, ihr könnt diesen Sumpf auch behalten, wir ziehen ins Haus!

Mulch: Nichts da! Wir ziehen ins Haus. Ihr habt ja in der Garage immerhin schon ein Dach über dem Kopf.

Dizzle: Euch würde so viel Zivilisation doch komplett überfordern.

Mulch: Sagt das nochmal, du Leuchtbirne.

Dizzle: Das heißt Glühbirne, du Kompost-Oma!

(Bolde beginnen sich zu streiten)

Flix: Tja, ich würde sagen die Friedensverhandlungen sind gescheitert. So ein Pech. Meldet euch, wenn ihr euch entschieden habt.

Mulch: Werft diese falsch verdrahteten Funkhirnen vom Kompost!

Dizzle: Lasst euch nicht von diesen obstschalen-tragenden Höhlen-Bolden davonjagen!

(Kämpfe brechen aus, Bühne leert sich langsam)

Flix: Wir sind hier fertig. Gehen wir, Püppchen?

Priscella: Du bist grausam.

Flix: Wie du meinst. *(streckt sich)* Ein erfolgreicher Arbeitstag geht zu Ende. Es wird Zeit für ein wenig Zerstreuung. Ich habe Don Bugsley und ein paar Freunde in den grünen Raum eingeladen. Wir spielen ein wenig und ich möchte, dass du heute tanzt und singst.

Priscella: Mir ist nicht danach.

Flix: Wenn du immer noch diesem Schrott-Roboter aus der Waschküche hinterher trauerst...

Priscella: Ich sagte doch, ich kannte ihn kaum.

Shey: *(tritt auf)*

- Flix:** Und jetzt solltest du ihn ganz vergessen. Er liegt bereits im Abflussgitter und in ein paar Tagen wird ich keiner mehr an ihn erinnern.
- Shey:** So würde es wohl sein, wenn dein grobklotziger Käfer seinen Job richtig gemacht hätte.
- Flix:** Shey, Engelchen, was meinst du?
- Shey:** Harte Schale, weicher Kern. Schroeter hat das Spielzeug nicht versenkt, sondern plant jetzt gemeinsam mit dem Bot und einem Click-O-Männchen deinen Tresor auszuräumen.
- Flix:** Ist das denn die Möglichkeit. Da zeigt man einen schwachen Moment der Gnade und so danken es einem diese Spielzeuge.
- Shey:** Sie wollen die Münzen des Jungen wieder zurückstehlen.
- Flix:** Jetzt?
- Shey:** Nein, jetzt dürften sie im Vogelhäuschen sein. Soll ich mich darum kümmern?
- Flix:** Nein, ich brauche dich heute Abend an meiner Seite. Du bringst mir Glück im Spiel.
- Shey:** Du meinst, mein Feenstaub bringt dir Glück.
- Flix:** Sag einfach kurz Don Bugsley Bescheid. Seine Jungs sollen sich im Vogelhaus um diese selbsternannten Helden kümmern.
- Shey:** Mit dem größten Vergnügen. (*schaut zu Priscella*) Und was ist mit dir, Kleine? Noch immer in Sorge um deinen tollen Transformo-Bot?
- Priscella:** (*gefasst*) Nicht wirklich. Ich bereite mich nur innerlich auf meinen Auftritt heute Abend vor.
- Flix:** Gutes Mädchen. Siehst du. Es läuft alles, wie gedacht. Gehen wir, meine Hübschen. (*ab*)
- Shey:** (*nimmt sich Priscella zur Seite*) Glaub nicht, ich weiß nicht was abläuft, Tanzmäuschen. Du und der Spielzeugroboter. Ist ja mehr als offensichtlich. Meinetwegen. Flix wird dich sowieso irgendwann abservieren, wenn du ihn langweilst. Aber bis dahin hältst du dich brav und artig an das, was gesagt wird.

Priscella: Gilt das Gleiche nicht auch für dich? Was wird Flix wohl machen, wenn du mal irgendwann keinen Feenstaub mehr hast? Ich kann dann immer noch tanzen und singen.

Shey: Nicht, wenn ich dir deine dünnen Beine...

Priscella: Versuchs doch. Mal sehen, was Flix dazu sagt.

Flix: *(off)* Kommt ihr, Mädels?

Shey: Ich habe ein Auge auf dich, Tanzmäuschen. *(ab)*

Priscella: Cargo, bitte pass auf dich auf. *(ab.)*

(Peal und Vi auf. Im Zweikampf. Peal wirbelt mit seinem Q-Tip, während Vi, zwei Büroklammern an ihrer Batterie angeschlossen hat und ihn versucht zu schocken)

Vi: Mieser Müllmoocher!

Peal: Gierige Garagengangster! *(Schlagabtausch)*

Vi: Verlogen!

Peal: Hinterlistig! *(Schlagabtausch)*

Vi: Stinker!

Peal: Explodier doch endlich! *(Schlagabtausch)*

Vi: *(schafft es Peal zu entwaffnen)* Ha! Damit hast du nicht gerechnet, du toller Schleicher!

Peal: *(hebt die Hände)* Na fein. Mir fallen sowieso keine Beleidigungen mehr ein. Und jetzt?

Vi: Jetzt... weiß ich auch nicht weiter. Wir TicTocs sind Erfinder, keine Krieger.

Peal: Kann ich dann meinen Kampfstab wiederhaben? Damit ich dich aus dem Komposthaufen verwerfen kann.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

